DEUTSCH 3

Einheit 1: Miteinander

Freunde, Familie, Streit

Name: _____

Datum: _____

Stunde: _____

Auftakt

In dieser Einheit geht es um Menschen, die uns wichtig sind. Wir sprechen über Freunde, über Streit und über guten Rat.

Lernziele

- Ich kann in kurzen Texten über Freundschaft und Streit das Problem und den Rat verstehen.
- Ich kann meine Meinung sagen, einen Grund nennen und nachfragen.
- Ich kann ein Problem beschreiben und einen einfachen Rat geben.

Endaufgabe: Am Ende der Einheit liest du drei Briefe an eine Ratgeber-Seite. Du sprichst mit einem Partner über den besten Rat. Dann schreibst du selbst eine Antwort.

Übung 1.A.1 Wer ist dir wichtig?

Interpersonal

Sprich mit einem Partner. Notiere Stichwörter.

1. Mit wem verbringst du viel Zeit?

2. Mit wem sprichst du, wenn du ein Problem hast?

3. Was machst du gern mit deinen Freunden?

Etappe 1: Was ist ein guter Freund?

Vier Jugendliche erzählen, was Freundschaft für sie bedeutet. Du lernst, Gründe mit weil zu nennen.

A. Plan für Woche 1

Rotation	In der Stunde	Schreibzeit (allein, 15-20 Minuten)	Hausaufgaben
1R1	Auftakt: Wer ist dir wichtig? (Partner). Was ist bei einem Freund wichtig? Eigenschaften sammeln; Wortschatz „Wie ist ein guter Freund?“	Was ist wichtig bei einem Freund? Ankreuzen; Mein bester Freund, meine beste Freundin: fünf Sätze	bis 1R2: die Adjektive lernen (Wortschatz „Wie ist ein guter Freund?“); „Welches Adjektiv passt?“ machen
1R2	„Vier Stimmen“ zusammen lesen: Wer ist wer?	Wer sagt das? Richtig oder falsch? Mit dem Lösungsblatt kontrollieren	bis 1R3: „Vier Stimmen: kurze Antworten“ machen; die Nomen lernen
1R3	Struktur: weil, das Verb geht ans Ende. Die weil-Sätze im Text finden; Kettenübung: Ich mag …, weil …	Satzbau mit weil, mit dem Lösungsblatt kontrollieren	bis 1R4: „Noch einmal: Sätze mit weil“ machen; die Verben und Ausdrücke lernen
1R4	Partnerinterview: Wer ist dein bester Freund oder deine beste Freundin? Warum? Dann der Klasse berichten	Schreibjournal 1	bis 2R1: den ganzen Wortschatz von Etappe 1 lernen; „Lückentext: Freundschaft“ ohne Hilfe machen, dann mit dem Wortschatz kontrollieren

Übung 1.1.1 Was ist wichtig bei einem Freund?

Arbeite allein. Kreuze an (X). Es gibt keine falsche Antwort.

Ein guter Freund …	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig
ist ehrlich.			
ist zuverlässig.			
ist lustig.			
ist hilfsbereit.			
ist geduldig.			
ist treu.			
hat Zeit für mich.			

Übung 1.1.2 Mein bester Freund, meine beste Freundin

Presentational

Schreib fünf Sätze. Beginn so: Mein bester Freund heißt … / Meine beste Freundin heißt …

- ☐ Wie heißt er oder sie?
- ☐ Wie ist er oder sie? (drei Adjektive aus dem Wortschatz)
- ☐ Was macht ihr zusammen?

Vier Stimmen

Was ist ein guter Freund? Wir haben vier Jugendliche gefragt.

Lena (16, Leipzig): Meine beste Freundin heißt Mira. Wir kennen uns seit der fünften Klasse. Ich mag sie, weil sie ehrlich ist. Sie sagt mir immer die **Wahrheit**. Das ist nicht immer **angenehm**, aber ich kann ihr **vertrauen**.

Jonas (17, Graz): Ein guter Freund hat Zeit für mich. Mein Freund Felix und ich treffen uns fast jeden Tag nach der Schule. Wir reden nicht viel, wir spielen meistens Basketball. Letztes Jahr war ich lange krank. Felix hat mich jede Woche besucht und mir die Hausaufgaben gebracht. Er ist mein bester Freund, weil er **für mich da ist**.

Aylin (16, Köln): Ich habe viele Freunde, weil ich gern neue Leute kennenlerne. Mit einer guten Freundin kann ich lachen. Meine Freundin Sophie ist sehr lustig, und wir verstehen uns ohne viele Worte. Manchmal streiten wir uns auch. Das finde ich normal, denn wir sind sehr **verschieden**.

Tim (15, Bern): Ich bin erst im Sommer nach Bern **gezogen** und kenne hier noch nicht viele Leute. Meine alten Freunde sehe ich nur online. Das ist schwer für mich, weil wir früher alles zusammen gemacht haben. Ein guter Freund vergisst dich nicht. Mein Freund Luca ruft mich jeden Sonntag an. Darum weiß ich: Er ist ein **echter** Freund.

Eigener Text. Die Personen sind erfunden.

Worterklärungen

die Wahrheit = truth
angenehm = pleasant
vertrauen (+ Dat.) = to trust
für jemanden da sein = to be there for someone
verschieden = different
ziehen, ist gezogen = to move
echt = real, true

Übung 1.1.3 Wer sagt das?

Interpretive

1. Ich kann ihr vertrauen.

a) Lena b) Jonas c) Aylin d) Tim

2. Wir spielen meistens Basketball.

a) Lena b) Jonas c) Aylin d) Tim

3. Ich lerne gern neue Leute kennen.

a) Lena b) Jonas c) Aylin d) Tim

4. Meine alten Freunde sehe ich nur online.

a) Lena b) Jonas c) Aylin d) Tim

5. Manchmal streiten wir uns.

a) Lena b) Jonas c) Aylin d) Tim

6. Ein guter Freund vergisst dich nicht.

a) Lena b) Jonas c) Aylin d) Tim

Übung 1.1.4 Richtig oder falsch?

Interpretive

Ist ein Satz falsch? Schreib den richtigen Satz und die Zeile (Z.).

1. Lena und Mira kennen sich seit der fünften Klasse.	R	F
2. Mira sagt Lena nicht immer die Wahrheit.	R	F
3. Jonas und Felix reden sehr viel.	R	F
4. Felix hat Jonas jede Woche besucht.	R	F
5. Aylin hat nur eine Freundin.	R	F
6. Aylin und Sophie streiten sich nie.	R	F
7. Tim wohnt schon lange in Bern.	R	F
8. Luca ruft Tim jeden Sonntag an.	R	F

Übung 1.1.5 Vier Stimmen: kurze Antworten

Lies den Text Vier Stimmen noch einmal. Antworte kurz. Lerne die Nomen auf der Wortschatz-Seite.

1. Wie heißt Lenas beste Freundin, und wie ist sie?

2. Was machen Jonas und Felix nach der Schule?

3. Warum streiten sich Aylin und Sophie manchmal?

4. Wann ruft Luca Tim an?

Wortschatz

Wie ist ein guter Freund?	
ehrlich	honest
zuverlässig	reliable
lustig	funny
hilfsbereit	helpful
geduldig	patient
treu	loyal
verschieden	different
ähnlich	similar
echt	real, true
Nomen	
der Freund, -e / die Freundin, -nen	friend
die Freundschaft, -en	friendship
die Wahrheit, -en	truth
das Vertrauen	trust
die Meinung, -en	opinion
Verben und Ausdrücke	
vertrauen (+ Dativ)	to trust
sich kennen	to know each other
sich kennenlernen	to get to know each other, to meet
sich treffen (trifft)	to meet (up)
sich verstehen	to get along
sich streiten	to argue
für jemanden da sein	to be there for someone
zusammen etwas machen	to do something together
Warum?	
weil	because (Verb am Ende)
denn	because (Verb auf Position 2)

Übung 1.1.6 Welches Adjektiv passt?

Lerne die Adjektive auf der Wortschatz-Seite (Wie ist ein guter Freund?). Welches Adjektiv passt?

_____	**1.** Sie sagt immer die Wahrheit.	**a)** zuverlässig
_____	**2.** Er hilft gern.	**b)** ehrlich
_____	**3.** Sie wartet gern und wird nicht nervös.	**c)** hilfsbereit
_____	**4.** Mit ihm lache ich viel.	**d)** geduldig
_____	**5.** Sie kommt immer pünktlich und macht, was sie sagt.	**e)** treu
_____	**6.** Er bleibt immer mein Freund.	**f)** lustig

Struktur: weil: Das Verb geht ans Ende

Mit **weil** nennst du einen Grund. Im weil-Satz steht das konjugierte Verb am Ende. Vor weil steht ein Komma.
In English: weil means because. It sends the conjugated verb to the end of its clause.

- Ich mag Mira. Sie **ist** ehrlich. → Ich mag Mira, weil sie ehrlich **ist**.
- Modalverb: Ich bin müde, weil ich viel lernen **muss**.
- Trennbares Verb: Ich freue mich, weil Luca mich **anruft**.
- Perfekt: Er ist mein Freund, weil er mir **geholfen hat**.
- Reflexiv: Wir sind Freunde, weil wir uns gut **verstehen**.
- Vergleich mit denn: Ich mag Mira, denn sie **ist** ehrlich. (Verb auf Position 2)

Wir kennen uns, wir treffen uns, wir streiten uns: Hier bedeutet uns *each other*.

Übung 1.1.7 Satzbau mit weil

Verbinde die Sätze mit weil. Komma vor weil, das Verb steht am Ende.

1. Ich mag Paul. Er ist sehr lustig.

2. Lena vertraut Mira. Mira sagt immer die Wahrheit.

3. Jonas ist froh. Felix hat Zeit für ihn.

4. Wir verstehen uns gut. Wir haben die gleichen Hobbys.

5. Wir sind gute Freunde. Wir treffen uns jeden Tag.

6. Tim ist traurig. Er sieht seine Freunde nur online.

7. Ich brauche meine Freundin. Sie ist immer für mich da.

8. Sophie und Aylin streiten sich manchmal. Sie sind sehr verschieden.

Übung 1.1.8 Noch einmal: Sätze mit weil

Verbinde die Sätze mit weil. Komma vor weil, das Verb steht am Ende. Lerne die Verben auf der Wortschatz-Seite.

1. Ich rufe meine Oma oft an. Sie ist allein.

2. Max hat viele Freunde. Er ist sehr nett.

3. Wir gehen heute nicht schwimmen. Es ist kalt.

4. Meine Schwester ist glücklich. Sie hat einen Hund.

5. Ich vertraue meinem Bruder. Er sagt immer die Wahrheit.

Übung 1.1.9 Schreibjournal 1

Presentational

Arbeite allein.

Schreib sechs Sätze über einen Freund oder eine Freundin.

- ☐ Wie heißt er oder sie? Seit wann kennt ihr euch?
- ☐ Wie ist er oder sie?
- ☐ Was macht ihr zusammen?
- ☐ mindestens zwei Sätze mit weil

Übung 1.1.10 Lückentext: Freundschaft

Lerne den ganzen Wortschatz. Dann ergänze die Sätze ohne Hilfe. Kontrolliere mit der Wortschatz-Seite.

Wortkasten

vertrauen | kennen | Wahrheit | verstehen | echter | da | treffen

1. Lena kann Mira _____.
2. Jonas und Felix _____ sich fast jeden Tag.
3. Aylin und Sophie _____ sich gut.
4. Mira sagt immer die _____.
5. Ein _____ Freund vergisst dich nicht.
6. Tim und Luca _____ sich schon lange.
7. Felix ist immer für Jonas _____.

B. Plan für Woche 2

Rotation	In der Stunde	Schreibzeit (allein, 15-20 Minuten)	Hausaufgaben
2R1	Was steht am Ende? weil mit Modalverb, trennbarem Verb und Perfekt	Trainer „weil und Wortschatz“ am Computer, zweimal	bis 2R2: „Noch einmal: Was steht am Ende?“ machen
2R2	weil oder denn? Umfrage: Was ist am wichtigsten? (Klasse)	Das Ergebnis: sechs Sätze über die Umfrage	bis 2R3: „weil statt denn“ machen
2R3	Meine Stimme planen: einen Text als Modell lesen, Notizen machen	Meine Stimme: Entwurf (60 bis 80 Wörter)	bis 2R4: den Entwurf zweimal laut lesen und mit der Checkliste prüfen; das Verb in jedem weil-Satz unterstreichen; den Entwurf mitbringen
2R4	Meine Stimme in kleinen Gruppen vorlesen; jede Person stellt eine Frage und gibt Feedback	Meine Stimme: Endfassung schreiben und abgeben	bis 3R1: „Wo sind meine Kopfhörer?“ einmal lesen

Übung 1.1.11 Was steht am Ende?

Verbinde die Sätze mit weil. Achte auf Modalverben, trennbare Verben und das Perfekt.

1. Sara ist müde. Sie muss viel lernen.

2. Ich bleibe heute zu Hause. Ich will mit meinem Freund telefonieren.

3. Ich freue mich. Mein Freund kommt am Samstag vorbei.

4. Aylin hat viele Freunde. Sie lernt gern neue Leute kennen.

5. Jonas ist dankbar. Felix hat ihm die Hausaufgaben gebracht.

6. Tim kennt nicht viele Leute. Er ist nach Bern gezogen.

Übung 1.1.12 Noch einmal: Was steht am Ende?

Verbinde die Sätze mit weil. Was steht am Ende? Modalverb, trennbares Verb oder Perfekt.

1. Ich kann nicht kommen. Ich muss arbeiten.

2. Lisa ist froh. Ihre Freundin ruft sie an.

3. Ben ist müde. Er hat schlecht geschlafen.

4. Wir bleiben zu Hause. Wir wollen einen Film sehen.

5. Ich bin traurig. Mein Freund ist nach Texas gezogen.

6. Tom kommt zu spät. Er steht immer spät auf.

Übung 1.1.13 weil oder denn?

Schreib weil oder denn. Schau auf das Verb.

1. Ich rufe Luca an, _____ ich mit ihm reden will.

2. Ich rufe Luca an, _____ ich will mit ihm reden.

3. Lena vertraut Mira, _____ Mira ist ehrlich.

4. Wir streiten uns nicht oft, _____ wir uns gut verstehen.

5. Jonas spielt jeden Tag Basketball, _____ das macht ihm Spaß.

6. Tim ist oft allein, _____ er noch nicht viele Leute kennt.

Übung 1.1.14 weil statt denn

Schreib die Sätze mit weil statt denn. Das Verb geht ans Ende.

1. Ich mag Anna, denn sie ist lustig.

2. Wir lachen viel, denn wir haben die gleichen Hobbys.

3. Ich bin froh, denn ich kann am Samstag Fußball spielen.

4. Jonas ist dankbar, denn Felix hat ihm geholfen.

5. Tim ist oft allein, denn er kennt nicht viele Leute.

Online-Trainer

weil und Wortschatz: auf der Klassenseite, am Computer.

Übung 1.1.15 Umfrage: Was ist am wichtigsten?

Interpersonal

Frag fünf Personen nach der wichtigsten Eigenschaft und nach dem Grund. Notiere die Antworten.

Name	Am wichtigsten ist …	Warum? (weil …)

Übung 1.1.16 Meine Stimme

Presentational

Schreib einen Text wie Lena, Jonas, Aylin oder Tim. Wer ist dein Freund oder deine Freundin, und warum?

Umfang: 60-80 Wörter

- ☐ Überschrift wie im Text (Name, Alter, Stadt)
- ☐ mindestens zwei Sätze mit weil
- ☐ ein Satz im Perfekt
- ☐ drei Wörter aus dem Wortschatz

Etappe 2: Streit

Zwei Geschwister streiten sich im Chat. Du lernst, deine Meinung mit dass zu sagen und Bedingungen mit wenn.

C. Plan für Woche 3

Rotation	In der Stunde	Schreibzeit (allein, 15-20 Minuten)	Hausaufgaben
3R1	Quiz Etappe 1 (10-15 Minuten). „Wo sind meine Kopfhörer?“ zusammen lesen	Der Chat: Fragen in ganzen Sätzen	bis 3R2: „Wo sind meine Kopfhörer?“ noch einmal lesen; Wortschatz „Gefühle“ lernen
3R2	Das Tagebuch: Richtig oder falsch? Struktur: dass, Meinung sagen	Wie fühlst du dich? (Lückentext); Was meinst du? Sätze mit dass	bis 3R3: Trainer „Streit“, Runde 1 und 3; Wortschatz „Streit und Versöhnung“ lernen
3R3	Struktur: wenn, Bedingung und Gewohnheit. Rollenspiel: eine Situation wählen, Notizen machen (Partner)	Der wenn-Satz zuerst; weil, dass oder wenn? (Lückentext)	bis 3R4: Trainer „Streit“, Runde 4 bis 7; Wortschatz „Meinung und Bedingung“ lernen
3R4	Rollenspiel: Einen Streit lösen (zu zweit, dann vor der Klasse)	Quiz Etappe 2 (10-15 Minuten)	bis 4R1: Mein Tagebuch schreiben

Wo sind meine Kopfhörer?

Clara (16) und ihr Bruder Moritz (14) schreiben sich am Nachmittag.

Clara: Moritz! Wo sind meine **Kopfhörer**?

Moritz: **Keine Ahnung.**

Clara: Ich glaube, dass du sie hast. Sie liegen nicht auf meinem Schreibtisch.

Moritz: Okay. Ich habe sie gestern zum Training mitgenommen. Meine sind kaputt.

Clara: Du hast mich nicht gefragt! Immer nimmst du meine Sachen, wenn ich nicht zu Hause bin.

Moritz: Das stimmt nicht. Das war nur einmal.

Clara: Und mein Ladekabel letzte Woche? Ich bin echt **sauer**. Bring mir die Kopfhörer sofort zurück!

Moritz: Das geht nicht. Sie sind noch in der Sporthalle. Ich habe sie dort vergessen.

Clara: Was? Die waren teuer! Ich habe drei Monate dafür **gespart**.

Moritz: Ich finde, dass du **übertreibst**. Morgen hole ich sie.

Clara: Und wenn sie weg sind?

Moritz: Dann kaufe ich dir neue. Bist du jetzt zufrieden?

Clara: Nein. Du hast dich **nicht einmal entschuldigt**. Ich bin total **genervt**.

Moritz: Ich auch. Ich schreibe jetzt nicht mehr.

Am Abend schreibt Clara in ihr Tagebuch.

Dienstag, 21 Uhr

Heute habe ich mich wieder mit Moritz **gestritten**. Er hat meine Kopfhörer genommen und in der Sporthalle vergessen. Ich habe mich sehr über ihn **geärgert**. Die Kopfhörer sind aber nicht das größte Problem. Ich bin **enttäuscht**, weil er mich nicht gefragt hat. Wenn er fragt, sage ich fast immer ja.

Nach dem Abendessen hat er an meine Tür geklopft. Er hat sich entschuldigt. Morgen will er vor der Schule zur Sporthalle gehen und die Kopfhörer holen. Ich glaube, dass es ihm wirklich **leidtut**. Ich habe mich auch entschuldigt, weil ich im Chat nicht sehr nett war.

Mama meint, dass Streit unter Geschwistern normal ist. Vielleicht hat sie recht. Wir haben uns wieder **vertragen**, und das ist wichtig. Aber jetzt gibt es eine Regel: Wenn Moritz etwas von mir braucht, fragt er zuerst. Und wenn die Kopfhörer morgen weg sind, bezahlt er neue. Ich finde, dass das fair ist.

Eigener Text. Die Personen sind erfunden.

Worterklärungen

die Kopfhörer (Pl.) = headphones
Keine Ahnung. = No idea.

sauer = mad, angry
sparen = to save (money)
übertreiben = to exaggerate
nicht einmal = not even
sich entschuldigen = to apologize
genervt = annoyed
sich streiten, hat sich gestritten = to argue
sich ärgern über (+ Akk.) = to be annoyed about, to be angry at
enttäuscht = disappointed
leidtun (es tut mir leid) = to be sorry
sich vertragen, hat sich vertragen = to make up

Übung 1.2.1 Der Chat

Interpretive

Lies den Chat (Z. 1-15). Antworte in ganzen Sätzen.

1. Was sucht Clara? (Z. 2)

2. Warum hat Moritz Claras Kopfhörer genommen? (Z. 5)

3. Wo sind die Kopfhörer jetzt? (Z. 9)

4. Warum ist Clara so sauer? Nenne zwei Gründe. (Z. 6-10)

5. Was macht Moritz, wenn die Kopfhörer weg sind? (Z. 12-13)

Übung 1.2.2 Das Tagebuch

Interpretive

Lies das Tagebuch (Z. 16-28). Ist ein Satz falsch? Schreib den richtigen Satz und die Zeile.

1. Für Clara sind die Kopfhörer das größte Problem.	R	F
2. Moritz hat sich am Abend entschuldigt.	R	F
3. Clara hat sich nicht entschuldigt.	R	F
4. Die Mutter findet Streit unter Geschwistern schlimm.	R	F
5. Clara und Moritz haben sich wieder vertragen.	R	F
6. Jetzt muss Moritz zuerst fragen, wenn er etwas braucht.	R	F

Wortschatz

Gefühle	
sauer	mad, angry
genervt	annoyed
enttäuscht	disappointed
zufrieden	satisfied, happy
fair	fair
Streit und Versöhnung	
der Streit	argument, fight
die Geschwister (Pl.)	siblings
die Regel, -n	rule
sich ärgern über (+ Akk.)	to be annoyed about, to be angry at
sich entschuldigen (bei + Dat.)	to apologize (to)
sich vertragen (verträgt), hat sich vertragen	to make up
übertreiben, hat übertrieben	to exaggerate
Es tut mir leid.	I'm sorry.
Das stimmt (nicht).	That's (not) true.
recht haben	to be right
Meinung und Bedingung	
ich finde, dass …	I think that …
ich glaube, dass …	I believe that …
ich meine, dass …	I think that …, my view is that …
wenn	if, whenever (Verb am Ende)

Übung 1.2.3 Wie fühlst du dich?

Ergänze die Sätze mit Wörtern aus der Box.

Wortkasten

enttäuscht sauer über genervt entschuldigen vertragen

1. Mein Bruder hat mein Handy genommen. Ich bin total _____.
2. Meine Freundin ist nicht zu meiner Party gekommen. Ich bin _____.
3. Meine Schwester singt seit einer Stunde das gleiche Lied. Ich bin _____.
4. Das war nicht nett von mir. Ich möchte mich _____.
5. Gestern haben wir uns gestritten, aber heute haben wir uns wieder _____.

6. Clara ärgert sich _____ ihren Bruder.

Struktur: dass: Meinung sagen

Nach **ich finde, ich glaube, ich meine, ich weiß** oder **ich hoffe** kommt oft ein dass-Satz. Wie bei weil steht das konjugierte Verb am Ende. Vor dass steht ein Komma.
In English: dass means that. In English you often leave that out. In German, write dass and send the verb to the end.

- Du hast meine Kopfhörer. → Ich glaube, dass du meine Kopfhörer **hast**.
- Ich finde, dass du **übertreibst**.
- Modalverb: Ich finde, dass du zuerst fragen **musst**.
- Perfekt: Ich weiß, dass du mein Ladekabel genommen **hast**.
- Reflexiv: Ich hoffe, dass wir uns bald wieder **vertragen**.
- Verneint: Ich glaube **nicht**, dass das fair **ist**.

dass mit ss verbindet zwei Sätze. das mit s ist ein Artikel oder ein Pronomen: das Problem, Das stimmt.

Übung 1.2.4 Was meinst du?

Verbinde die Sätze mit dass. Komma vor dass, das Verb steht am Ende.

1. (Ich finde) Moritz übertreibt.

2. (Ich glaube) Clara hat recht.

3. (Mama meint) Streit unter Geschwistern ist normal.

4. (Ich finde) Moritz muss zuerst fragen.

5. (Clara glaubt) Es tut ihm wirklich leid.

6. (Ich weiß) Sie haben sich wieder vertragen.

7. (Ich hoffe) Moritz bringt die Kopfhörer morgen zurück.

Struktur: wenn: Bedingung und Gewohnheit

wenn bedeutet *if* oder *whenever*. Im wenn-Satz steht das konjugierte Verb am Ende. Der wenn-Satz kann vorn oder hinten stehen. Steht er vorn, beginnt der Hauptsatz mit dem Verb: Verb, Komma, Verb.
In English: wenn means if or whenever. When the wenn-clause comes first, the main clause starts with its verb.

- Hauptsatz zuerst: Moritz nimmt meine Sachen, wenn ich nicht zu Hause **bin**.
- wenn-Satz zuerst: Wenn er **fragt**, **sage** ich fast immer ja.
- Wenn die Kopfhörer weg **sind**, **bezahlt** er neue.
- Trennbares Verb: Wenn Luca **anruft**, **freue** ich mich.

Für *when* bei einem Ereignis in der Vergangenheit sagt man nicht wenn, sondern als. Das kommt später.

Übung 1.2.5 Der wenn-Satz zuerst

Schreib den wenn-Satz an den Anfang. Achte auf Verb, Komma, Verb.

1. Ich bin sauer, wenn mein Bruder meine Sachen nimmt.

2. Ich sage ja, wenn du mich fragst.

3. Wir streiten uns, wenn wir müde sind.

4. Ich entschuldige mich, wenn ich nicht nett war.

5. Du kaufst mir neue Kopfhörer, wenn sie weg sind.

6. Ich rufe dich an, wenn ich zu Hause bin.

Übung 1.2.6 weil, dass oder wenn?

Schreib weil, dass oder wenn. Manchmal passen zwei.

1. Ich finde, _____ Moritz übertreibt.

2. Clara ist sauer, _____ Moritz sie nicht gefragt hat.

3. _____ Moritz etwas braucht, fragt er zuerst.

4. Mama meint, _____ Streit normal ist.

5. Clara entschuldigt sich, _____ sie im Chat nicht nett war.

6. Ich kann nicht lernen, _____ mein Bruder laut Musik hört.

7. Ich hoffe, _____ ihr euch bald wieder vertragt.

8. _____ die Kopfhörer weg sind, bezahlt Moritz neue.

Rollenspiel: Einen Streit lösen

Interpersonal

Arbeitet zu zweit. Wählt eine Situation. A ist sauer, B erklärt.

- Situation 1: A und B wollten zusammen für den Mathetest lernen. B ist nicht gekommen und hat nicht angerufen.
- Situation 2: B hat ein Foto von A online gestellt. A findet das Foto **peinlich** (embarrassing).
- Situation 3: B hat das Fahrrad von A genommen. Jetzt ist es kaputt.

So geht es:

- Jede Person nennt zwei Gründe mit weil.
- Sagt eure Meinung: Ich finde, dass … / Ich glaube nicht, dass …
- Findet eine Lösung mit wenn: Wenn du …, dann …
- Am Ende: Entschuldigt euch und vertragt euch wieder.

Redemittel: Das stimmt nicht! / Das finde ich nicht fair. / Es tut mir leid. / Okay, du hast recht. / Vertragen wir uns wieder?

Übung 1.2.7 Meine Notizen zum Rollenspiel

Interpersonal

Notiere vor dem Gespräch deine zwei Gründe und eine Lösung.

Meine Rolle (A oder B)	Grund 1 (weil …)	Grund 2 (weil …)	Lösung (wenn …)

Übung 1.2.8 Mein Tagebuch

Presentational

Schreib einen Tagebucheintrag wie Clara über einen Streit. Der Streit kann echt oder erfunden sein.

Umfang: 60-80 Wörter

- ☐ Tag und Uhrzeit am Anfang
- ☐ Was ist passiert? (Perfekt)
- ☐ je ein Satz mit weil, dass und wenn
- ☐ Wie ist der Streit zu Ende gegangen?

Online-Trainer

dass, wenn und Wortschatz: auf der Klassenseite, am Computer.

Kultur-Fenster: Freund, Bekannter, Kumpel

Wer ist ein Freund? Und wann sagt man du oder Sie?

D. Plan für Woche 4

Rotation	In der Stunde	Schreibzeit (allein, 15-20 Minuten)	Hausaufgaben
4R1	Kultur-Fenster: „Freund ist nicht gleich friend“ zusammen lesen; du oder Sie?	Fragen zum Text	bis 4R2: „Friend, Freund oder Bekannter?“: die Tabelle ausfüllen
4R2	Vergleich (Partner). Etappe 3: „Frag Nele!“ zusammen lesen	Davids Problem: Fragen in ganzen Sätzen; Neles Rat: richtig oder falsch?	bis 4R3: „Frag Nele!“ noch einmal lesen; Wortschatz „Probleme und Rat“ lernen
4R3	Struktur: Rat geben (du solltest, du könntest, Imperativ). Mündlich üben	Ein Rat in vier Formen	bis 4R4: Trainer „Guter Rat“, Runde 1 bis 4; Wortschatz „Rat geben“ lernen
4R4	„Ein neuer Brief“ zusammen lesen. Ein Rat für Ben (Partner)	Welcher Rat passt?	bis 5R1: Trainer „Guter Rat“, Runde 5 bis 8

Freund ist nicht gleich friend

Wer ist ein Freund?

In den USA sagt man schnell *friend*. Ein Mitschüler aus dem Mathekurs, die Nachbarin, jemand aus dem Team: Alle sind *friends*. Auf Deutsch ist das oft anders. Viele Deutsche meinen, dass man nur wenige Freunde hat. Einen Freund kennt man lange und gut, und man vertraut ihm.

Die anderen Leute sind **Bekannte**. Einen Bekannten kennt man, aber nicht sehr gut. Man grüßt sich und redet ein bisschen. Wenn jemand sagt: „Das ist ein Bekannter von mir“, dann ist das nicht unfreundlich. Es ist nur genau.

Ein **Kumpel** ist ein Freund für die Freizeit. Mit einem Kumpel spielt man Fußball oder geht ins Kino. Das Wort ist **umgangssprachlich**.

Vorsicht: „Mein Freund“ und „meine Freundin“ bedeuten oft *boyfriend* und *girlfriend*. Wenn du das nicht meinst, sag lieber „ein Freund von mir“ oder „eine Freundin von mir“.

Du oder Sie?

Zu Freunden, zur Familie, zu Kindern und zu anderen Jugendlichen sagt man du. Zu **Erwachsenen** sagt man Sie, wenn man sie nicht gut kennt: im Geschäft, beim Arzt und in der Schule zu den Lehrern. Dafür gibt es zwei Verben: **duzen** und **siezen**. Lehrer duzen ihre Schüler. In den letzten Schuljahren, oft ab Klasse 11, siezen viele Lehrer die Schüler aber.

Oft **bietet** die ältere Person das Du **an**: „Wollen wir uns duzen?“ Heute duzen sich immer mehr Leute, zum Beispiel im Internet und in vielen Firmen. Wenn du nicht sicher bist, sag zuerst Sie. Das ist immer **höflich**.

Eigener Text.

Worterklärungen

der/die Bekannte (ein Bekannter, eine Bekannte) = acquaintance
der Kumpel, - = buddy
umgangssprachlich = colloquial, informal
der/die Erwachsene = adult
duzen = to say du to someone
siezen = to say Sie to someone
anbieten (bietet an) = to offer
höflich = polite

Übung 1.K.1 Fragen zum Text

Interpretive

1. Wann sagt man auf Englisch *friend*? Nenne zwei Beispiele aus dem Text. (Z. 2-3)

2. Was ist der Unterschied zwischen einem Freund und einem Bekannten? (Z. 4-6)

3. Was macht man mit einem Kumpel? (Z. 8)

4. Was bedeutet „meine Freundin“ oft? Was sagst du lieber? (Z. 10-11)

5. Wer bietet oft das Du an? (Z. 17)

Übung 1.K.2 du oder Sie?

Interpretive

1. Du fragst deinen Freund nach den Hausaufgaben.
a) du b) Sie

2. Du fragst eine Frau im Geschäft nach dem Preis.
a) du b) Sie

3. Du sprichst mit deiner kleinen Cousine.
a) du b) Sie

4. Du sprichst beim Arzt mit dem Arzt.
a) du b) Sie

5. Du triffst einen neuen Spieler im Sportverein. Er ist 16.
a) du b) Sie

6. Du fragst einen älteren Mann auf der Straße nach dem Weg.
a) du b) Sie

7. Die Mutter deiner Freundin sagt: „Wollen wir uns duzen?“
a) du b) Sie

Übung 1.K.3 Friend, Freund oder Bekannter?

Presentational

Schreib fünf Personen aus deinem Leben auf. Sind sie auf Englisch friends? Was sind sie auf Deutsch? Schreib einen Grund.

Person	friend? (ja/nein)	auf Deutsch (Freund/Freundin, Bekannte/r, Kumpel)	Warum? (weil ...)

Übung 1.K.4 Vergleich

Interpersonal

Sprich mit einem Partner. Notiere Stichwörter.

1. Hast du mehr Freunde oder mehr Bekannte? Warum?

2. Es gibt kein Sie auf Englisch. Wie bist du auf Englisch höflich zu Erwachsenen?

3. Ist es gut, dass es auf Deutsch zwei Wörter gibt, Freund und Bekannter? Warum (nicht)?

Etappe 3: Guter Rat

Jemand schreibt an eine Ratgeber-Seite. Du lernst, einfachen Rat zu geben.

Frag Nele!

Du hast ein Problem? Schreib an Nele. Sie antwortet.

Liebe Nele,

ich habe ein Problem mit meinem besten Freund Jannik. Wir kennen uns seit dem Kindergarten. Früher haben wir uns jedes Wochenende getroffen. Seit drei Monaten hat er eine Freundin, und jetzt hat er fast nie Zeit für mich. Wenn ich ihn anrufe, sagt er: „Ich kann nicht, ich bin bei Hanna." Letzten Samstag wollten wir zusammen ins Stadion gehen. Er hat eine Stunde vorher **abgesagt**. Ich war sehr enttäuscht. Ich finde, dass er sich nicht mehr für mich interessiert. Soll ich ihm das sagen? Ich möchte mich nicht mit ihm streiten. Was **rätst** du mir?

David, 16

Lieber David,

ich verstehe, dass du enttäuscht bist. Aber ich glaube nicht, dass Jannik dich vergessen hat. Das alles ist neu für ihn, und er muss noch lernen, Zeit für alle zu finden.

Mein **Rat**: Du solltest bald mit ihm reden. Sag ihm ehrlich, dass du ihn **vermisst**. Mach ihm aber keine **Vorwürfe**, denn dann streitet ihr euch nur. Du könntest einen **festen Termin vorschlagen**, zum Beispiel jeden Donnerstag nach der Schule. Und warum lädst du Hanna nicht einmal ein? Vielleicht versteht ihr euch gut. Hab **Geduld**! Ein echter Freund bleibt ein Freund.

Deine Nele

Eigener Text. Die Ratgeber-Seite „Frag Nele" und alle Personen sind erfunden.

Worterklärungen

absagen, hat abgesagt = to cancel
raten (rät) (+ Dat.) = to advise
der Rat = advice
vermissen = to miss (a person)
jemandem Vorwürfe machen = to blame someone, to reproach someone
ein fester Termin = a fixed time, a regular date
vorschlagen (schlägt vor) = to suggest
die Geduld = patience

Übung 1.3.1 Davids Problem

Interpretive

Lies Davids Brief (Z. 1-9). Antworte in ganzen Sätzen.

1. Seit wann kennen sich David und Jannik? (Z. 3)

2. Was ist anders, seit Jannik eine Freundin hat? (Z. 4-5)

3. Was ist letzten Samstag passiert? (Z. 6)

4. Was glaubt David? (Z. 7)

5. Was glaubt Nele? (Z. 11)

Übung 1.3.2 Neles Rat

Interpretive

Was rät Nele? Ist ein Satz falsch? Schreib den richtigen Satz und die Zeile.

1. David soll bald mit Jannik reden.	R	F
2. David soll Jannik Vorwürfe machen.	R	F
3. David könnte einen festen Termin vorschlagen.	R	F
4. David soll Hanna nicht treffen.	R	F
5. David soll Geduld haben.	R	F

Wortschatz

Probleme und Rat	
das Problem, -e	problem
der Rat (Pl. die Ratschläge)	advice
raten (rät) (+ Dat.)	to advise
vorschlagen (schlägt vor)	to suggest
reden mit (+ Dat.)	to talk to, to talk with
ehrlich sagen	to say honestly
vermissen	to miss (a person)
absagen	to cancel
die Geduld	patience
Rat geben	
Du solltest …	You should …
Du könntest …	You could …
Warum … du nicht …?	Why don't you …?
Mein Rat: …	My advice: …
Was soll ich tun?	What should I do?

Struktur: Rat geben

Für einen Rat brauchst du keine neue Grammatik. Lerne **du solltest** und **du könntest** als feste Ausdrücke. Sie funktionieren wie Modalverben: Der Infinitiv steht am Ende. Auch mit dem Imperativ und mit **Warum … nicht?** kannst du einen Rat geben.
In English: du solltest = you should, du könntest = you could. The infinitive goes to the end, as with modal verbs.

- Du **solltest** bald mit ihm **reden**.
- Du **könntest** einen festen Termin **vorschlagen**.
- **Warum** lädst du Hanna nicht einmal **ein**?
- Imperativ: **Sag** ihm ehrlich, dass du ihn vermisst. **Mach** ihm keine Vorwürfe. **Hab** Geduld!

Imperativ mit du: du sagst → Sag! du machst → Mach! Aber: du hast → Hab! du bist → Sei! du nimmst → Nimm!

Übung 1.3.3 Ein Rat in vier Formen

Schreib den Rat in der Form in Klammern.

1. (du solltest) mit deinem Freund reden

2. (du könntest) ihn am Wochenende anrufen

3. (Imperativ) ehrlich sein

_____

4. (Warum … nicht?) ihn zum Essen einladen

_____

5. (du solltest) dich entschuldigen

_____

6. (Imperativ) Geduld haben

_____

7. (du könntest) einen festen Termin vorschlagen

_____

8. (Imperativ) ihm keine Vorwürfe machen

_____

Übung 1.3.4 Welcher Rat passt?

_____	**1.** Ich habe meinen Freund angeschrien.	**a)** Ruf sie an und entschuldige dich.
_____	**2.** Meine Freundin hat nie Zeit für mich.	**b)** Warum rufst du sie nicht einmal an?
_____	**3.** Ich vermisse meine alten Freunde.	**c)** Sag ihm, dass er zuerst fragen muss.
_____	**4.** Mein Bruder nimmt immer meine Sachen.	**d)** Du könntest einen festen Termin vorschlagen.
_____	**5.** Ich habe die Party von meiner Freundin vergessen.	**e)** Hab Geduld. Ihr vertragt euch bestimmt bald wieder.
_____	**6.** Ich habe mich mit meiner Schwester gestritten. Jetzt reden wir nicht mehr.	**f)** Du solltest dich entschuldigen.

Ein neuer Brief

Liebe Nele,

ich bin seit einem Monat an einer neuen Schule. In den Pausen stehe ich meistens allein, weil ich niemanden kenne. Meine Mitschüler sind nicht unfreundlich, aber sie haben schon ihre Freunde. Nach der Schule spiele ich am Computer, und am Wochenende bin ich oft zu Hause. Meine Mutter sagt, dass ich nicht so viel zu Hause sitzen soll. Aber wie lernt man neue Leute kennen?

Ben, 15

Eigener Text. Die Personen sind erfunden.

Übung 1.3.5 Ein Rat für Ben

Interpersonal

Schreibt zu zweit drei Ratschläge für Ben (du solltest, du könntest, Imperativ). Dann lest den Rat von einem anderen Paar und notiert ihn.

Unser Rat	Der Rat vom anderen Paar

E. Plan für Woche 5

Rotation	In der Stunde	Schreibzeit (allein, 15-20 Minuten)	Hausaufgaben
5R1	Der beste Rat (Partner, dann Klasse)	Der beste Rat: deine Antworten in ganzen Sätzen	bis 5R2: den ganzen Wortschatz von Etappe 3 lernen
5R2	Rat geben wiederholen: Fehler aus dem Trainer besprechen	Quiz Etappe 3 (10-15 Minuten)	bis 5R3: Zwischenstopp: die Selbsteinschätzung ausfüllen
5R3	Zwischenstopp: Was kannst du schon? Die Selbsteinschätzung besprechen; Übungen nach Wahl (Partner)	Übungen und Trainer zu deinen unsicheren Punkten wiederholen	bis 5R4: Übungen zu einem unsicheren Punkt wiederholen
5R4	Übungen aus Etappe 1 bis 3 nach Wahl (Partner)	Meine Stimme oder Mein Tagebuch noch einmal lesen und verbessern	bis 6R1: die drei Briefe der Endaufgabe lesen

Übung 1.3.6 Der beste Rat

Interpersonal

Sprecht zu viert. Welcher Rat ist am besten? Begründet mit weil.

1. Der beste Rat für Ben ist ..., weil ...

Online-Trainer

Rat geben und Wortschatz: auf der Klassenseite, am Computer.

Zwischenstopp

Was kannst du schon? Kreuze an. Wo du noch unsicher bist, mach die Übungen und den Trainer noch einmal.

F. Selbsteinschätzung

Ich kann …	gut	mit Hilfe	noch nicht
Ich kann in kurzen Texten über Freundschaft und Streit das Problem und den Rat verstehen.			
Ich kann meine Meinung sagen, einen Grund nennen und nachfragen.			
Ich kann ein Problem beschreiben und einen einfachen Rat geben.			

Endaufgabe

Drei Briefe an eine Ratgeber-Seite. Lesen, sprechen, schreiben.

G. Plan für Woche 6

Rotation	In der Stunde	Schreibzeit (allein, 15-20 Minuten)	Hausaufgaben
6R1	Endaufgabe: die drei Briefe zusammen besprechen	Endaufgabe Teil 1: Lesen (Fragen; richtig oder falsch?)	bis 6R2: für Teil 2 zu jedem Brief einen Rat und einen Grund notieren
6R2	Endaufgabe Teil 2: Sprechen (zu zweit oder zu dritt); Unser bester Rat	Endaufgabe Teil 3: Entwurf	bis 6R3: Endaufgabe Teil 3: die Endfassung schreiben
6R3	Bewertet: Gespräch mit neuen Karten (zu zweit, mit Herrn Cudd). Die anderen arbeiten schon am bewerteten Lesen	Bewertet: Lesen (ein neuer Text)	bis 6R4: den ganzen Wortschatz der Einheit wiederholen
6R4	Bewertet: Gespräch, die übrigen Paare. Die anderen arbeiten schon am bewerteten Schreiben	Bewertet: Schreiben (eine neue Aufgabe)	bis zur ersten Rotation von Einheit 2: Wortschatz Einheit 1 wiederholen

Brief 1: Die Hausaufgaben

Liebe Nele,

meine Freundin Carla und ich sitzen in Mathe nebeneinander. Fast jeden Morgen fragt sie: „Kann ich schnell deine Hausaufgaben **abschreiben**?“ Früher habe ich immer ja gesagt, weil sie meine Freundin ist. Aber jetzt ärgere ich mich darüber. Ich arbeite jeden Abend eine Stunde, und sie macht nichts. Letzte Woche habe ich nein gesagt. Da war sie sauer und hat zwei Tage nicht mit mir geredet. Ich finde, dass das nicht fair ist. Aber ich habe Angst, dass ich sie als Freundin **verliere**. Was soll ich tun?

Mia, 15

Eigener Text. Die Personen sind erfunden.

Worterklärungen

abschreiben = to copy

verlieren = to lose

Brief 2: Ein Zimmer für zwei

Liebe Nele,

ich **teile** mir ein Zimmer mit meinem Bruder Emil. Er ist neun Jahre alt und geht um acht ins Bett. Dann muss ich leise sein und das Licht ausmachen. Ich kann nicht in Ruhe lernen, Musik hören oder mit meinen Freunden telefonieren. Wenn meine Freunde zu Besuch kommen, will Emil immer **dabei sein**. Das nervt mich. Gestern habe ich ihn **angeschrien**, und er hat geweint. Danach hat es mir leidgetan. Meine Eltern meinen, dass wir keine größere Wohnung bezahlen können. Ich verstehe das, aber ich brauche auch Platz für mich. Hast du einen Rat?

Leon, 14

Eigener Text. Die Personen sind erfunden.

Worterklärungen

sich (Dat.) etwas teilen = to share something
dabei sein = to be there, to join in
anschreien, hat angeschrien = to yell at

Brief 3: Zwischen zwei Freundinnen

Liebe Nele,

meine zwei besten Freundinnen, Jule und Amira, haben sich gestritten. Jule hat ein **Geheimnis** von Amira **weitererzählt**, und jetzt reden sie nicht mehr miteinander. Jule sagt, dass es keine große Sache war. Amira sagt, dass sie Jule nicht mehr vertrauen kann. Ich mag beide, aber jede will, dass ich **auf ihrer Seite** bin. Wenn ich in der Pause mit Jule rede, ist Amira enttäuscht. Wenn ich Zeit mit Amira verbringe, schreibt Jule: „Bist du jetzt gegen mich?“ Ich möchte, dass sie sich wieder vertragen. Aber wie? Ich will keine Freundin verlieren.

Selin, 16

Eigener Text. Die Personen sind erfunden.

Worterklärungen

das Geheimnis, -se = secret
weitererzählen = to tell others, to pass on
auf ihrer Seite = on her side

Übung 1.E.1 Teil 1: Lesen

Interpretive

Lies die drei Briefe. Antworte in ganzen Sätzen.

1. Brief 1: Was ist Mias Problem? Warum hat sie Angst? (Z. 2-7)

2. Brief 2: Warum kann Leon nicht in Ruhe lernen? Warum ist das Problem schwer? (Z. 2-7)

3. Brief 3: Warum reden Jule und Amira nicht mehr miteinander? Was ist Selins Problem? (Z. 2-6)

Übung 1.E.2 Richtig oder falsch?

Interpretive

Ist ein Satz falsch? Schreib den richtigen Satz und die Zeile.

1. Mia hat Carla letzte Woche ihre Hausaufgaben gegeben.	R	F
2. Leon hat Emil angeschrien. Danach hat es ihm leidgetan.	R	F
3. Leons Eltern wollen eine größere Wohnung kaufen.	R	F
4. Amira findet, dass es keine große Sache war.	R	F
5. Selin möchte, dass Jule und Amira sich wieder vertragen.	R	F

Teil 2: Sprechen

Interpersonal

Sprecht zu zweit oder zu dritt über alle drei Briefe.

- Jede Person schlägt für jeden Brief einen Rat vor und nennt einen Grund (weil ...).
- Fragt nach: Warum? Was meinst du? Und wenn das nicht funktioniert?
- Entscheidet zusammen: Was ist der beste Rat für Mia, Leon und Selin?

Redemittel: Ich finde, dass ... / Ich glaube nicht, dass ... / Das ist eine gute Idee, weil ... / Da hast du recht. / Das sehe ich anders.

Übung 1.E.3 Unser bester Rat

Interpersonal

Brief	Der beste Rat	Warum? (weil ...)
Mia		
Leon		
Selin		

Übung 1.E.4 Teil 3: Schreiben

Presentational

Du bist Nele. Wähle einen Brief und schreib eine Antwort an Mia, Leon oder Selin.

Umfang: 80-100 Wörter

- ☐ Anrede: Liebe Mia, / Lieber Leon, / Liebe Selin,
- ☐ Zeig, dass du das Problem verstehst (Ich verstehe, dass ...).
- ☐ mindestens drei Ratschläge (du solltest, du könntest, Imperativ, Warum ... nicht?)
- ☐ zwei Gründe mit weil oder denn
- ☐ ein Satz mit wenn
- ☐ Gruß am Ende: Deine Nele

Übung 1.E.5 Bewertung (Schreiben)

Kriterium	Exceeds	Meets	Does not meet
Aufgabe	Problem genau verstanden; drei oder mehr passende Ratschläge, alle mit Grund	Problem verstanden; drei Ratschläge, mindestens zwei mit Grund	Problem unklar oder weniger als drei Ratschläge
Sprache	weil, dass und wenn mit dem Verb am Ende; solltest, könntest und Imperativ richtig	weil, dass und wenn verwendet, das Verb meistens am Ende	kaum Nebensätze; viele Fehler machen den Text schwer verständlich
Wortschatz	viele passende Wörter aus der Einheit	einige Wörter aus der Einheit	wenige Wörter aus der Einheit
Form	Anrede, Absätze, Gruß; 80-100 Wörter	Anrede und Gruß; ungefähr 80 Wörter	Anrede oder Gruß fehlt; deutlich unter 80 Wörter

Wortschatz der Einheit

Etappe 1, Wie ist ein guter Freund?	
ehrlich	honest
zuverlässig	reliable
lustig	funny
hilfsbereit	helpful
geduldig	patient
treu	loyal
verschieden	different
ähnlich	similar
echt	real, true
Etappe 1, Nomen	
der Freund, -e / die Freundin, -nen	friend
die Freundschaft, -en	friendship
die Wahrheit, -en	truth
das Vertrauen	trust
die Meinung, -en	opinion
Etappe 1, Verben und Ausdrücke	
vertrauen (+ Dativ)	to trust
sich kennen	to know each other
sich kennenlernen	to get to know each other, to meet
sich treffen (trifft)	to meet (up)
sich verstehen	to get along
sich streiten	to argue
für jemanden da sein	to be there for someone
zusammen etwas machen	to do something together
Etappe 1, Warum?	
weil	because (Verb am Ende)
denn	because (Verb auf Position 2)
Etappe 2, Gefühle	
sauer	mad, angry
genervt	annoyed
enttäuscht	disappointed
zufrieden	satisfied, happy

fair	fair
Etappe 2, Streit und Versöhnung	
der Streit	argument, fight
die Geschwister (Pl.)	siblings
die Regel, -n	rule
sich ärgern über (+ Akk.)	to be annoyed about, to be angry at
sich entschuldigen (bei + Dat.)	to apologize (to)
sich vertragen (verträgt), hat sich vertragen	to make up
übertreiben, hat übertrieben	to exaggerate
Es tut mir leid.	I'm sorry.
Das stimmt (nicht).	That's (not) true.
recht haben	to be right
Etappe 2, Meinung und Bedingung	
ich finde, dass ...	I think that ...
ich glaube, dass ...	I believe that ...
ich meine, dass ...	I think that ..., my view is that ...
wenn	if, whenever (Verb am Ende)
Etappe 3, Probleme und Rat	
das Problem, -e	problem
der Rat (Pl. die Ratschläge)	advice
raten (rät) (+ Dat.)	to advise
vorschlagen (schlägt vor)	to suggest
reden mit (+ Dat.)	to talk to, to talk with
ehrlich sagen	to say honestly
vermissen	to miss (a person)
absagen	to cancel
die Geduld	patience
Etappe 3, Rat geben	
Du solltest ...	You should ...
Du könntest ...	You could ...
Warum ... du nicht ...?	Why don't you ...?
Mein Rat: ...	My advice: ...
Was soll ich tun?	What should I do?